

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Josef Keller (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Broschüre „Ich freue mich auf die Schule – Informationen zum Schulanfang“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur II

Die **Kleine Anfrage 1046** vom 24. Oktober 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie verteilen sich die Kosten der jeweiligen Broschüre in den Jahren seit 2001, nach Jahren aufgeschlüsselt, an welche Auftragnehmer?
2. Aus welchen Gründen sind in den Jahren 2001, 2002 und 2005 keine Aufträge zur Gestaltung der Broschüre erteilt worden und aus welchen Gründen war dies in den Jahren 2003, 2004, 2006 und 2007 notwendig?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. November wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Kosten der jeweiligen Broschüre verteilen sich seit dem Jahr 2001, nach Jahren aufgeschlüsselt, an die weiter unten genannten Auftragnehmer wie folgt:

Im Jahr 2001 sind für die Broschüre Zahlungen in Höhe von 38 367,72 € an den Druckbetrieb Lindner,

im Jahr 2002 sind Zahlungen in Höhe von 22 580,09 € ebenfalls an den Druckbetrieb Lindner,

im Jahr 2003 sind Zahlungen in Höhe von 14 055,40 €, davon 13 417,40 € an die Druckerei Eckoldt GmbH und 638 € an die Agentur art.five,

im Jahr 2004 sind Zahlungen in Höhe von 12 853,02 €, davon 12 423,82 € an die Druckerei Eckoldt GmbH und 429,20 € an die Agentur art.five,

im Jahr 2005 sind Zahlungen in Höhe von 14 068,11 € an die Druckerei Eckoldt GmbH,

im Jahr 2006 sind Zahlungen in Höhe von 22 502,13 €, davon für den Nachdruck 1278,08 € an die Druckerei Eckoldt GmbH, 17 529,45 € an Prinz-Druck GmbH und 3 694,60 € an die Agentur art.five für die Neugestaltung,

im Jahr 2007 sind Zahlungen in Höhe von 17 063,06 €, davon 16 884,56 € an Prinz-Druck GmbH und 178,50 € an die Agentur art.five, erfolgt.

Zu Frage 2:

In den Jahren 2003, 2004, 2006 und 2007 wurde der Auftrag zur Gestaltung der Broschüre erteilt, weil inhaltliche und/oder gestalterische Korrekturen notwendig waren. Dazu zählen beispielsweise Korrekturen, die sich infolge der Novellierung des Schulgesetzes und des Landesgesetzes zum Ausbau der frühen Förderung ergeben haben. In den Jahren 2001, 2002 und 2005 wurden keine Aufträge zur Gestaltung vergeben, weil keine inhaltlichen und/oder gestalterischen Korrekturen notwendig waren.

Doris Ahnen
Staatsministerin

